

Aarburg

Schulort:	Aarburg	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Aargau Zofingen	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Aarburg	Kanton 2015:	Aargau
Standort:	Kirchgemeinde 1799:		Aarburg	Gemeinde 2015:	Aarburg
Zitierempfehlung:	Staatsarchiv Aargau, HA 9131, fol. 13-15				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2096: Aarburg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2096].				
Kirch-Gemeinde Aarburg Obere-Schule zu Aarburg	- Aarburg, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)				
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Aarburg			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Stadt			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeinde			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch-Gemeinde Aarburg. Agentschaft Aarburg			
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikt zofingen			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Aargau			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	das entfernteste eine gute viertelstunde			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die Stadt 52 Häüßer 53 Kinder Vorstadt 28 dit 83 dit hinter dem Thor 6 dit 18 dit dürrberg 15 dit 27 dit Fürgetragen 101 Häüßer 181 Kinder.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die Stadt 52 Häüßer 53 Kinder Vorstadt 28 dit 83 dit hinter dem Thor 6 dit 18 dit dürrberg 15 dit 27 dit Fürgetragen 101 Häüßer 181 Kinder.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die Stadt 52 Häüßer 53 Kinder Vorstadt 28 dit 83 dit hinter dem Thor 6 dit 18 dit dürrberg 15 dit 27 dit Fürgetragen 101 Häüßer 181 Kinder.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.	Offtringen ein halbe, Küngoldingen und Zofingen 1 Stund — diese im Kanton Aargau, auf dem Hölzlj, ein halbe, Oberweil 3/4tel Stund, in der Gemeinde Niederwyl			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Kanton Bern			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	auswendig lernen, deß Heidelbergers, Fragstücklin Psalmen, einiche Lieder, Gellerts Oden und Lieder. seit 3 Monathen. <i>repetieren</i> , Psalmen-Music. schreiben, und rechnen			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden das ganze Jahr gehalten nach dem <i>Examen</i> ist 14 Tag, in der Erndte vier Wochen, Urlaub			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Heidelberger. Fragstücklin, Psalmbuch, Gellert Neü-Testament, Hübners Kinderbibel, aber nicht durchgehends.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Lehrer schreibt Jhnen, Seine eigene Schrift vor			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6 Stunden, 3 vor 3 Nach mittag, außert am Samstag nur vormittag 3 Stunden			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, in zwey Claßen, die so <i>correct</i> lesen, den Heidelberg <i>recitieren</i> , Schreiben, Rechnen, und Orthographische Übungen machen, Formieren die erste Claße, die so noch nicht recht lesen, blos buchstaben und Wörter schreiben, und den Heidelberg noch nicht ganz auswendig können, machen die zweyte Claße			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[Seite 2] Bißher wurden die so Sich um die Lehrerstelle bewarben, von dem Pfarrer <i>examiniert</i> , von denen vorgesetzten erwählt. und vom Oberamtsmann bestätigt			
III.11.b	Wie heißt er?				
III.11.c	Wo ist er her?	Johann Ulrich Bohnenblust von Aarburg. 37 Jahr Alt.			
III.11.d	Wie alt?				
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat siben unerzogene Kinder			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	8 1/2 Jahr. erwählt im Augst 1790			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jmmer in Aarburg. war Strümpff <i>fabricant</i> , treibt es. aber nicht mehr. würd			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er ist <i>Organist</i> , auch Municipalität-Schreiber letzterer Posten, ist für die Schule nachtheilig			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	82: so starck ist der Schulrodel. finden Sich aber selten mehr als 2/3tel ein oft noch viel minder			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	40: in sonderheit im Sommer. da in der oberen Claß			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	42: oft bloß 12 Schüler Sich einfinden, und nicht viel mehr in der unteren, niemahls aber finden sich im Sommer, mehr als der halbe theil der Schüler ein			
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	der ganze Fond bestunde in einern Boden gülte von gl. 30, jährlich. Schulgelt wirdt keines bezahlt
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Ein eigenes Hauß, für beyde Schulen, für Jede eine eigene Schulstube, ist äußerlich zimmlich <i>solid</i> zwischen einem Hauß. auf der einen, und einer Felsenwand auf der anderen Seite.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Gegenwärtig dienet die einte Schulstube zu einem <i>Corps de Garde</i> , deßwegen die Schule einstweilen auf das Gemeind-Hauß hat verlegt werden müßen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	NB. das Gemeinde-Hauß, wurde in jeder Rücksicht, ein sehr bequemes Schulhaus seyn die obere Schulstube, in dem Schulhaus ist ohnehin zu klein, beyde aber sind finster, feücht, und. haben wenig freye Luftt. der Kirchmeyer Nahmens der Gemeinde muß das Schulhaus besorgen
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	an gelt gl. 186: 7 ß. 2 xr. hat die Nutzung eines Bündten, von <i>circa</i> gl. 4 ertrag jährlich. an Getreide biß dahin 1 Malter Korn, aus dem Schloß Aarburg an Wein Nichts an Holz 8 Kläfer. tanniges, unentgeltlich zum Hauße gelieferet daraus muß Er aber auch, die Obere Schulstube heitzen Beyde Schullehrer beziehen Jhr Einkommen, von dem Kirchmeyer, von diesem aber wird es durch anlaagen bezogen, die nach dem vermögen von Jedem Hauß-vatter solten bezahlt werden, werden aber unrichtig, und von vielen gar nicht bezahlt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Staatsarchiv Aargau
Signatur	HA 9131, fol. 13-15
Briefkopf	Kirch-Gemeinde Aarburg Obere-Schule zu Aarburg
Transkriptionsdatum	25.06.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2096HA_9131_fol_13-15.pdf
Ist Quelle original?	Nein
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Aarburg</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>			
Ortskategorie	<u>Stadt</u>	Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Distrikt 1799	<u>Zofingen</u>	<u>Bern</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Aarburg</u>	Kanton 2015
Höhenlage	<u>400</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Aarburg</u>	Amt 2000
Geo. Breite	<u>634800</u>	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Länge	<u>241300</u>			<u>Aarburg</u>
				Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Aarburg, Obere Schule (ID: 2807)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3 - 6	3 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	46	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5121)

Name: Bohnenblust
 Vorname: Johann Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 37
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 7
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Aarburg
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 9 Jahren
 Lehrer seit: 9 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant
 Organist

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenkasse
 Klassenanzahl: 2
 Rechnen
 Schreiben
 Unterrichtete Inhalte: Singen
 Orthographie
 Antworten/Memorieren
 Buchstabieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		- 40
Mädchen		- 42
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		